

gelangt, sind für uns daher von doppeltem Interesse. Der außerordentlich umfangreiche Stoff von einem reifen Praktiker, dessen Leistungen auf dem Gebiete des Städtebaues heute zu den Vorbildern nicht nur in England zählen, in gewandter und überzeugender Weise behandelt, macht die Arbeit Unwins zu einem schätzenswerten Beitrag für die Disziplin des Städtebaues leicht verständlich, um auch dem Studierenden ein einwandfreier Wegweiser für die Kunst zu sein, der er dienen will.

Berlin 1910.

L. Mac Lean.

## Geleitwort des Verlegers zur zweiten Auflage.

Nachdem das Unwinsche Städtebaubuch jahrelang vergriffen war, habe ich es jetzt ermöglicht — und zwar unter den denkbar schwierigsten Umständen —, es neu erscheinen zu lassen: ich glaubte, das Buch, das sich in der Tat als das grundlegende in der Städtebauliteratur erwiesen hat, der Wissenschaft nicht länger vorenthalten zu dürfen.

Die neue Auflage ist vom Autor um eine Einleitung vermehrt, in der er sich offen für die deutsche Schule ausspricht, und die unter anderem sehr wichtige Tabellen und Diagramme für Aufteilung von Gelände enthält. Der Text des Werkes ist von Grund auf durchgesehen und überarbeitet worden. Die Verzeichnisse der englisch-amerikanischen sowie der deutschen Literatur sind bis auf die jüngsten Erscheinungen ergänzt. So hoffe ich, daß das Unwinsche Buch wieder eine freundliche Aufnahme finden und zu den alten viele neue Freunde sich erwerben wird.

Das Ergebnis der weiteren Studien des Autors auf dem Gebiete des Städtebaues soll in einem zweiten Bande niedergelegt werden, der namentlich die Entwicklung von Städten mit besonderer Berücksichtigung der Verteilung der verschiedenen Stadtviertel und die Anlage von Trabanten-Städten, Wohn-Vororten und kleineren Siedlungen behandeln wird.

Für Freunde des Unwinschen Buches, die den Autor aus seinem Werke nicht nur als einen hervorragenden Künstler, sondern auch als ausgezeichneten Menschen von warmem sozialen Empfinden kennen gelernt haben werden, dürften einige biographische